

# Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Hildesheim

Bürgerschaftliches Engagement bedeutet:

Menschen helfen Menschen und setzen sich für die Gesellschaft ein.

Bürgerschaftliches Engagement ist...

- ... **freiwillig:** Jede/r darf sich engagieren, aber niemand ist verpflichtet.
- ... **nicht auf materiellen Gewinn gerichtet:** Wir möchten ideale Werte schaffen und keine finanziellen.
- ... **gemeinwohlorientiert:** Wir möchten mehr Lebensqualität für die Allgemeinheit erreichen.
- ... **öffentlich:** Bürgerschaftliches Engagement findet im öffentlichen Raum statt und wird meist gemeinschaftlich bzw. kooperativ ausgeübt.

## Bürgerliches Engagement gefragt

Wanderausstellung der „Machmits“ bis zum 5. Oktober im Nordstemmer Komm / Quiz für die Besucher

Von Kim Hüsing

**NORDSTEMMEN** • Noch bis zum 5. Oktober können sich Interessierte im Nordstemmer Nachbarschaftszentrum Komm bei einer Wanderausstellung über die Arbeit der „Machmits“ informieren. So sucht das Team für bürgerschaftliches Engagement nach rechtliche Betreuer und Gastfamilien im Landkreis Hildesheim.

Acht Ausstellungssteine sind im Komm verteilt – sie informieren über die Arbeit des bürgerschaftlichen Engagements wie Patenschaften, Vormundschaften, Pflegefamilien und rechtliche Betreuung. „Kinder im Heim oder Kinder mit psychisch kranken Eltern brauchen Paten, die sich ehrenamtlich um sie kümmern“, erklärt Barbara Benthin. Aus diesem Grund sucht der Landkreis Hildesheim engagierte Bürger, die eine Paten- oder Vormundschaft übernehmen. „Wichtig ist ein kontinuierliches Engagement über eine längere Zeit, da die Kinder schon viele Abbrüche erlebt haben“, stellt sie heraus.

Auch Erwachsene freuen sich über Hilfe und Betreuung, zum Beispiel in rechtlichen Fragen. Hier ist Holger Meyer der passende Ansprechpartner beim Landkreis: „Wir haben zurzeit etwa 350 Betreuer im gesamten Landkreis, aber in Nordstemmen sind es nur 20 und unsere Betreuer-



Stefanie Klauter (Leiterin Seniorenresidenz), Melvin Funke, Kornelia Netenjakob, Holger Meyer, Barbara Benthin, Manuel Stender und Friedrich Falke (Gemeinde Nordstemmen, von links) freuen sich über die Wanderausstellung im Komm. • Foto: Hüsing

er“, hat er ein paar Zahlen parat. Für ihre Arbeit erhalten die Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung oder Betreuungsgeld. Alle Ehrenamtlichen erhalten zudem eine Begleitung und Bezahlung durch die „Machmits“. Seit einhalb Jahren arbeitet Manuel Stender zudem am Projekt Gastfamilien: „Nicht alle behinderten oder älteren Menschen möchten in ein entsprechendes Heim, sondern würden gerne privat betreut werden“, erklärt er.

So sucht er zusammen mit Silke Ahrens Familien, die sich vorstellen können, eine Person in ihrem Haushalt mitaufzunehmen. „Wir haben zwei Fälle geistig beeinträchtigter Menschen, für die wir eine Familie suchen“, berichtet er von einer konkreten Anfrage. „Wir wissen, dass dies ein Nischenprodukt ist, da nicht jeder bereit sein kann, Fremde bei sich aufzunehmen, doch der Bedarf steigt“, weiß Stender. Krista Wittke vom Komm hält dieses Konzept für eine

„wunderbare Alternative“. Die „Machmits“, ein Konstrukt aller ehrenamtlichen Bereiche im Landkreis Hildesheim, sind mit dem Gastfamilienprojekt Vertreter in Niedersachsen. Zwar gibt es ähnliche Projekte in anderen Bundesländern, doch für diese Region ist das Konzept neu. „Für uns sind das Netzwerk und die unbürokratische Arbeit wichtig“, fasst Kornelia Netenjakob, die Leiterin des Komms, ihre Beweggründe der Kooperation mit dem „Machmits“-zusammen.

Das Komm sei Anlaufstelle vieler Nordstemmer geworden, um miteinander in Kontakt zu kommen. Barbara Benthin hat noch einen kleinen Ansporn für alle Ausstellungsbesucher bei einem Quiz mit zehn Fragen über das Ehrenamt im Allgemeinen mitgebracht. „Jeder kann bei einer Ausstellung mit zehn Fragen über das Ehrenamt im Allgemeinen mitmachen“, fordert sie die Besucher auf. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Komms, wochentags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, besucht werden.

21.01.12 - 21.09.12

## Kein Bürgerschaftliches Engagement ohne Netzwerkarbeit

Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Hildesheim kann nur funktionieren, wenn alle beteiligten Menschen und Institutionen eng zusammenarbeiten, sich austauschen und voneinander lernen können. Daher bildet eine umfassende Netzwerkarbeit, also die Vernetzung und der Austausch verschiedener Stellen im Landkreis, die Grundlage für ein lebendiges Bürgerschaftliches Engagement.

Es ist das Ziel der Netzwerkarbeit, **Kräfte zu bündeln**. Denn **gemeinsam kann man mehr erreichen, als allein**. Egal ob BürgerInnen, Engagierte oder Organisationen, alle können von einem aktiven Netzwerk nur profitieren. Über die Öffentlichkeit und diverse Kommunikationswege werden verschiedene Ressourcen zusammengefügt, gewinnbringend genutzt und Strukturen gestärkt.

Ziel der Netzwerkarbeit ist...

- ... **Austausch:** voneinander und miteinander lernen
- ... **Schwung:** gemeinsame Anliegen erkennen und umsetzen
- ... **Präsenz:** gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit betreiben
- ... **Nachhaltigkeit:** Errungenschaften pflegen und neue Projekte initiieren

## Beispiele für die Umsetzung der Ziele

### Newsletter „Rund ums Bürgerschaftliche Engagement“



Viermal im Jahr erscheint der Newsletter „Rund ums Bürgerschaftliche Engagement“. Wir verschicken den Newsletter per E-Mail, doch wir bitten Institutionen, ihn auch auszudrucken und in öffentlichen Bereichen für Menschen ohne Internetzugang auszulegen.

Aufgabe des Newsletters ist es, Ehrenamtliche (Menschen, die ein Ehrenamt ausüben) über Neuigkeiten, Wettbewerbe und Fortbildungen zu informieren. Da viele Institutionen und Initiativen von denselben Themen betroffen sind und ähnliche Anliegen haben, können hier sehr viele Menschen von einem einheitlichen Informationsangebot profitieren. Menschen, die sich für einen bestimmten Engagement-Bereich interessieren, können so einen Überblick gewinnen. Aber auch Initiativen können von anderen profitieren, wenn sie z.B. ein Projekt planen und über den Newsletter feststellen, dass es in einem anderen Ort schon etwas Ähnliches gibt.

Alle Beiträge, die veröffentlicht werden sollen, laufen bei einer Redaktionsgruppe zusammen. Die Vereine, Initiativen oder Gruppen des Netzwerks müssen lediglich die Information einschicken, die sie ggf. sowieso schon für die Vereinszeitung, die örtliche Presse, oder einen Aushang geschrieben haben. So können noch mehr Menschen erreicht werden und auch kleine Organisationen können von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Durch die Arbeit der Redaktion verringert sich der Arbeitsaufwand für die einzelnen Organisationen und es wird außerdem Kontinuität gewährleistet.

Alle Newsletter sind nach Veröffentlichung auf der Internetseite der Machmits zugänglich (<http://www.die-machmits.landkreishildesheim.de/>), so dass jede Information beliebig im Internet nachgelesen werden kann.

**Redaktion Newsletter „Rund ums Bürgerschaftliche Engagement“:** Landkreis Hildesheim mit Machmits und Strukturplanung Seniorenarbeit, Diakonisches Werk Hildesheim, Freiwilligenagentur Spontan, KIBIS Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich, Bonus Freiwilligenzentrum.

## 1. Markt für Ehrenamt und Freiwilliges Engagement 2013

Der Markt für Ehrenamt und Freiwilliges Engagement diente dazu, für interessierte BürgerInnen die Vielfalt des Themas Ehrenamt zu präsentieren. Außerdem konnten sich die BürgerInnen so an einem Ort über die verschiedensten Angebote informieren.

Eine Kooperation der Bürgerstiftung Hildesheim, dem Freiwilligenzentrum Bonus, dem Bürgerschaftlichen Engagements des Landkreises Hildesheim und der Stadt Hildesheim.



### Projekt „Mit Denken- Demenzfreundliche Region Hildesheim“

Ziel des Projektes „Mit Denken- Demenzfreundliche Region Hildesheim“ ist es, mit Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements das Thema Demenz zu enttabuisieren. Außerdem sollen die vielfältige Hilfs- und Unterstützungsangebote für Betroffene bekannt gemacht und weiter ausgebaut werden. So ist zum Beispiel angedacht, ambulante Besuchsdienste einzurichten oder für Menschen mit Demenz im Krankenhaus ehrenamtliche Hilfen anzubieten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.demenzregion-hildesheim.de/>

Kooperation Alzheimergesellschaft Hildesheim, VHS, Mehrgenerationenhaus Hildesheim, HAWK, Stadt und Landkreis Hildesheim

## Nachbarschaftshilfe

Jede Gründung einer Nachbarschaftshilfe läuft anders ab, je nach Interessen der Initiatoren. Während die einen sich kennen und einfach zusammentun wollen, möchten die anderen erst einen Verein gründen oder streben noch andere Ziele an. Aber alle haben ähnliche Fragen, wie zum Beispiel: *Wie bauen wir eine Kartei auf? Wie gewinnen wir freiwillige HelferInnen?* etc.



Um den Austausch zu pflegen, gibt es dreimal im Jahr ein Forum, zum Kennenlernen, zur Fortbildung oder um verschiedene Themen zu besprechen. Außerdem wurde inzwischen das **Handbuch Nachbarschaftshilfe** erarbeitet, das bundesweit bestellt werden kann. Ein gemeinsames Anliegen ist es, das Thema Nachbarschaftshilfe mehr in die Öffentlichkeit zu bringen. So entstand ein **Flyer**, in dem Interessierte sämtliche Kontaktdaten zu den Nachbarschaftshilfen im Landkreis Hildesheim finden. Der Flyer erscheint mittlerweile in der 2. Auflage, da sich die Anzahl der Nachbarschaftshilfen seit der ersten Veröffentlichung vor drei Jahren inzwischen verdoppelt hat. Die aktuelle Liste aller Nachbarschaftshilfen finden Sie unter *Links* auf <http://www.die-machmits.landkreishildesheim.de/>.

2012 und 2013 gab es zum Internationalen Freiwilligentag die erste Präsentation aller Nachbarschaftshilfen in der Hildesheimer Innenstadt mit sehr guter Resonanz. Bei Dankeschön-Veranstaltungen der Machmits (2012 im Glashaus, 2013 im Stadttheater) wurden auch die HelferInnen der verschiedenen Nachbarschaftshilfen eingeladen und so ihre Arbeit gewürdigt. 2013 waren die Nachbarschaftshilfen auf dem 1. Markt für Ehrenamt und Freiwilliges Engagement vertreten.

Für 2014 wird eine Wanderausstellung mit Vortragsreihe geplant.

Mitwirkende des Netzwerkes: Bonus: Freiwilligenagentur Hildesheim, Spontan: Freiwilligenagentur und Nachbarschaftshilfe Sarstedt, Findus: Nachbarschaftshilfe Moritzberg, Nachbarn helfen Nachbarn: Nachbarschaftshilfe in der Südstadt, Zeitreich: Nachbarschaftshilfe in der Nordstadt, Mittendrin: Nachbarschaftshilfe im Michaelisviertel, Nachbarn bei Markus: Nachbarschaftshilfe Ochtersum, Füreinander miteinander e.V. Hilfe für sozial benachteiligte Menschen, Mia: Freiwilligenagentur Bockenem, Komm: Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V., Konkret: Nachbarschaftshilfe Gronau, Nachbarschaftshilfe Algermissen e.V., Heinder für Heinde: Nachbarschaftshilfe, Bürgerhilfe Verein Ahrbergen e.V., Caritasverband Hildesheim, Diakonisches Werk Hildesheim und Machmits.

## **„Fortbildung bei uns“**

Dieses Projekt dient dazu im Bereich Fortbildungen für Ehrenamtliche, ebenfalls Kräfte zu bündeln. Bisher bildet jede Organisation für Spezialbereiche ihre Engagierten selbst aus. Doch gerade übergeordnete Themen, die in einer Organisation nur wenige Personen betreffen, werden häufig nicht berücksichtigt. Dies liegt daran, dass meist ein zu großer Aufwand und hohe Kosten mit der Fortbildung verbunden sind. Manchmal bieten auch einzelne Bildungsträger parallel die gleichen Fortbildungsthemen an. Letzten Endes muss dann die Veranstaltung jedoch oft ausfallen, weil keiner die Mindestteilnehmerzahl erreicht. Aus diesem Grund haben sich alle Bildungsträger zusammengetan, um 2014 ein gemeinsames Programm für Fortbildungen zu entwickeln und ihre Angebote aufeinander abzustimmen. So soll das Bürgerschaftliche Engagement in der Region unterstützt werden, unabhängig von der Konkurrenz der Anbieter von Fortbildungen untereinander. Zu finden sind alle Fortbildungsangebote in der Region zum Thema Engagement auf der Landkreisseite [www.landkreishildesheim.de/Bürgerservice/Ehrenamt/Fortbildungen](http://www.landkreishildesheim.de/Bürgerservice/Ehrenamt/Fortbildungen).